

Es informiert Sie	Holger Müller
Telefon (0202)	563 7425
Fax (0202)	563 8022
E-Mail	holger.mueller@stadt.wuppertal.de
Datum	03.02.2006

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Cronenberg (SI/4863/06) am 18.01.2006

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Ingeborg Alker ,

von der CDU-Fraktion

Frau Ilona Beltermann , Herr Günter Groß , Herr Helmut Hannert , Herr Gerd Weisbeck ,

von der SPD-Fraktion

Herr Hans-Peter Abé , Frau Ursula Abé , Herr Dieter Scherff , Herr Peter Schundau ,

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Hans-Peter Vorsteher ,

von der FDP

Herr Sacha Wolff ,

von der WfW

Herr Gerhard P. Hirsch ,

von der UWG

Herr Volker Lohmann ,

Mitglied mit beratender Stimme

Herr Paul Yves Ramette , Herr Oliver Siegfried Wagner , Herr Andreas Weigel ,

als Sprecher des Bezirksjugendrates für den Stadtbezirk Cronenberg

Herr Lukas Braun, Frau Rebecca Künstler,

von der Verwaltung

Herr Johannes Blöser (R 104.3; bis 20.30 h, TOP 5.1), Herr Tim Damzog (z.Z. R 401.134), Herr Beig. Udo Hackländer (bis 19.25 h, TOP 3), Herr Jochen Thiele (R 104.31; bis 20.30 h, TOP 5.1)

als Gäste

Herr PHK Hakenbeck, Herr PHK Heimes,

von der Presse

Herr Meinhard Koke (Cronenberger Woche), Herr Wolfgang Schiffer (Cronenberger Anzeiger), Herr Hartmut Schmahl (Westdeutsche Zeitung), Herr Eduard Urssu (Wuppertaler Rundschau),

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Herr Joachim Rubert ,

Schriftführer

Herr Holger Müller ,

Nicht anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Frau Claudia Schmidt ,

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Regina Orth ,

Mitglied mit beratender Stimme

Herr Dr. Frank Pongé ,

Oberbürgermeister

Herr Peter Jung ,

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:25 Uhr

I. Öffentlicher Teil

Frau Alker begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung. Sie teilt weiterhin mit, dass der bisherige TOP 9 nunmehr als TOP 8 öffentlich beraten werden soll und der bisherige TOP 8 somit TOP 9 wird.

1 Einführung und Verpflichtung eines neuen Mitglieds der Bezirksvertretung

Frau Alker führt Herrn Peter Schundau als neues Mitglied in sein Amt ein und verpflichtet ihn in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben mit folgender Formel:
„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werde.“

Herr Schundau erklärt: „Ich verpflichte mich.“

Sodann überreicht Frau Alker ihm die Urkunde und seinen Ausweis.

2 Bezirksjugendrat für den Stadtbezirk Cronenberg

Frau Künstler berichtet kurz über das Treffen der Bezirksjugendräte mit Herrn OB Jung.

Herr Braun stellt sich eine künftig noch bessere Zusammenarbeit mit der Politik vor. Der Bezirksjugendrat begrüße im übrigen ausdrücklich, dass die Angelegenheit hinsichtlich der Stelle von Herrn Kanschat „ins Rollen gekommen“ sei.

Frau Alker spricht den Bericht über die Initiative „Schau nicht weg“ in der Zeitschrift „Bravo“ an, der durch Kontakte von Herrn Kanschat zustande gekommen sei. Dies sei eine sehr gute Möglichkeit, die Thematik einem breiten insbesondere jugendlichen Publikum näherzubringen.

3 Freiwillige Feuerwehr Hahnerberg - Ersatzwohnungen

Frau Alker erläutert die Gründe, die zur erneuten Aufnahme dieses Themas in die Tagesordnung geführt haben.

Herr Beig. Hackländer teilt mit, auf die anstehenden Fragen müsste eigentlich das zuständige GMW antworten. 5 von 11 Feuerwehrleuten sowie zusätzlich 5 Studenten (die evtl. auch bei der freiwilligen Feuerwehr mitarbeiten würden) hätten Interesse bekundet, in einen Neubau von Ersatzwohnungen neben der künftigen Feuer- und Rettungswache Korzert einzuziehen. Es sei grundsätzlich von Interesse, dass die Feuerwehrleute in der Nähe der Wache wohnen, aber es bestehe dazu keine Verpflichtung. Derzeit gebe es – außer in Cronenberg – nur Beyenburg und Dönberg Feuerwehrgebäude mit Wohnungen für Feuerwehrleute. Er beschreibt sodann den Verlauf der Gespräche im August und Oktober 2005 mit den bisherigen Mietern im Gebäude der FF Hahnerberg. Im Dezember sei dann das den Betroffenen vorher angekündigte Kündigungsschreiben zugegangen, denn die Wohnungen müssten aus formellen Gründen bis zum 31.12.2006 geräumt sein.

Frau Alker erklärt, die Bezirksvertretung habe irritiert, wie die Gespräche bisher gelaufen seien. Sie zitiert aus dem Schreiben des GMW an einen Feuerwehrmann, mit dem dieser aufgefordert worden sei, die gekündigte Wohnung in renoviertem Zustand zu übergeben, obwohl das Gebäude vom künftigen Investor abgerissen werden solle.

Herr Beig. Hackländer räumt ein, dies klinge nach Schilda. Er kenne dieses Schreiben nicht; für ihn klinge es nach einem Formbrief. Er bittet, ihm ein Exemplar auszuhändigen, damit er mit dem GMW darüber sprechen könne.

Herr Stv. Wagner bittet ebenfalls um dieses Schreiben, um dies im Werksausschuss zu thematisieren.

Herr Weisbeck fragt nach der Stationierung einer Drehleiter am Hahnberg und ob schon Übungen für den neuen Burgholz-Tunnel stattgefunden hätten.

Herr Beig. Hackländer antwortet, Übungen für den Tunnel seien vorgesehen, aber nicht nur für die freiwillige Feuerwehr. Die Drehleiter solle dort stationiert werden; er wisse aber nicht, ob schon daran geschult worden sei. Er stelle hiermit auch noch einmal ausdrücklich klar, dass nicht beabsichtigt sei, auf Korzert eine Berufsfeuerwache zu installieren – wie schon öfter gemutmaßt worden sei. Dies wäre auch nicht finanzierbar.

Herr Stv. Weigel möchte wissen, ob es richtig sei, dass tagsüber für die Drehleiter Berufsfeuerwehrleute abgestellt werden sollen.

Herrn Beig. Hackländer sind derartige Pläne nicht bekannt. Er werde schriftlich antworten bzw. im Fachausschuss berichten.

Frau Alker gibt schließlich den Wunsch an Herrn Beig. Hackländer weiter, den Uhrenturm zu erhalten bzw. ihn mit auf das Gelände Korzert zu nehmen.

4

Verkehrsprognose Hahnerberger Str./Theishahner Str. Vorlage: VO/1568/05

Herr Blöser erläutert ausführlich die Vorlage anhand einer Bildschirmpräsentation einschl. der Simulation verschiedener Verkehrsführungsvarianten. Am 26.01.2006 finde ein weiteres Gespräch mit dem Landesbetrieb Straßen NRW statt. Wenn für die von der Stadt erkannten notwendigen Maßnahmen kein Geld vom Land fließe, könne er keine Aussagen zum zeitlichen Ablauf der Realisierung machen. Im Idealfall könnten die Umbaumaßnahmen innerhalb von 6–8 Wochen durchgeführt werden.

Herrn Weisbeck wundert, dass der Landesbetrieb nicht über das Umfeld des Burgholz-Tunnels nachdenke. Er fragt, ob seine Information richtig sei, dass derzeit noch Traktoren die L 418 befahren dürften.

Herr Stv. Vorsteher möchte wissen, wie künftig z. B. die Fa. Nölle, der Getränkemarkt oder die Shell-Tankstelle erreichbar sein sollen.

Herr Scherff betont, die SPD-Fraktion würde eine einseitige Verschlechterung für den ÖPNV (Wegfall der Haltestelle Taunusweg) nicht mittragen. Die WSW müssten mit an den Beratungstisch der Bezirksvertretung. Er sehe auch steigende Unfallgefahren, wenn die Linienführung der Busse geändert werden müsste. Weiterhin wünscht er nähere Angaben zur Mehrbelastung der

Küllenhahner Straße, insbesondere im Hinblick auf die dortigen Schulen. Schließlich fragt er, wie künftig die Straße Hipkendahl angebunden sein werde.

Herr Stv. Ramette möchte wissen, wie die südlich der Shell-Tankstelle wohnenden Bürger künftig die Bushaltestellen Hahnerberg fußläufig erreichen können.

Herr Blöser nimmt den Landesbetrieb Straßen NRW ein wenig in Schutz: Wenn bei dem Tunnelbauprojekt von vornherein schon sämtliche Probleme bis ins Detail bekannt gewesen wären, hätte es seinerzeit vielleicht keinen Baubeschluss gegeben. Allerdings hätten die Ergebnisse der Untersuchung besser schon vor einem Jahr vorliegen müssen. Die Verzögerung habe an der Beschaffung des Simulationsprogramms der Stadt gelegen. Die Anbindung des Bereichs südlich der Shell-Tankstelle müsse – ebenso wie die Erreichbarkeit der Straße Hipkendahl - in der noch notwendigen Detailarbeit geregelt werden. Der Fußgängerstrom sei in diesem Bereich allerdings eher gering. Die Belastung der Küllenhahner Straße werde nicht so hoch ausfallen wie zunächst befürchtet. Viele würden über die Abfahrt Eichholz in die Gebiete östlich Hahnerberger Straße bzw. Cronenberger Straße fahren. Eine leistungsfähige Lösung Ecke Theishahner Straße / Hahnerberger Straße sei unbedingt erforderlich. Eine Aufhebung der dort an der Südseite Theishahner Straße befindlichen Haltestelle Taunusweg würde nicht so viele Fahrgäste (etwa 200 pro Tag) treffen. Natürlich müssten von den WSW entsprechende Änderungen in der Verknüpfung der Haltestellen Hahnerberg vorgenommen werden.

Herr Scherff betont, für ihn blieben rein rechnerisch immer noch rd. 1.000 Fahrzeuge mehr für die Küllenhahner Straße. Es dürften mit Hinweis auf die Kosten nicht allein Fußgänger und Busse bei einer künftigen Lösung benachteiligt werden. Er wiederhole seine Bitte, die WSW einzuladen.

Herr Stv. Vorsteher fragt in diesem Zusammenhang auch nach dem zusätzlichen Verkehrsaufkommen durch den künftigen Lidl-Markt auf dem jetzigen Feuerwehrgelände. Die WSW sollten mit eingebunden werden, vielleicht nicht unbedingt in der Bezirksvertretung, aber im Ausschuss für Verkehr. Schließlich bitte er, das geplante Wohnbauvorhaben südlich der Küllenhahner Straße (unmittelbar nördlich oberhalb der östlichen Abfahrt von der L 418 in die Theishahner Straße) mit in die verkehrlichen Überlegungen einzubeziehen.

Herr Weisbeck erwartet von Herrn Blöser die entsprechenden Lösungsvorschläge, denn er sei schließlich der Fachmann.

Frau Alker bittet Herrn Blöser um fortlaufend weitere Informationen zu dem komplexen Thema an die Bezirksvertretung.

Herr Blöser zeigt anhand der Abzweigung Hastener Straße die Finanzproblematik der Stadt auf. Trotz des dort ebenfalls dringenden Handlungsbedarfs sei die Maßnahme aus Kostengründen in der Priorität zurückgestuft worden. Für die Feuer- und Rettungswache Korzert werde es im übrigen eine Ausfahrtregelung geben.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 18.01.2006:

Der Bericht wird ohne Beschluss mit den Anmerkungen lt. Wortprotokoll entgegengenommen.

5 Lichtzeichenanlage Hahnerberger Str./Schulweg
Vorlage: VO/1454/05/1-A

Frau Alker weist auf den Vorschlag der Hermann-Herberts-Schule in Drucks. VO/0016/06 hin sowie auf die evtl. Fördermöglichkeit im Rahmen des Projekts „Wir belohnen Ihre Sicherheit“ (Initiative der Continental AG und der Deutschen Verkehrswacht). TOP 5.1 werde also insofern gleich mit beraten.

Herr Stv. Vorsteher fragt, ob ggf. auch eine Finanzierung 50% Stadt / 50% Projektzuschuss denkbar wäre.

Herr Blöser verweist auf die enormen Finanzprobleme der Stadt. Diese Maßnahme würde das gesamte zur Verfügung stehende Jahresbudget 2006 für derartige Verbesserungen verschlingen. Er schlägt vor, zunächst abzuwarten, ob und in welcher Höhe Wuppertal durch das Projekt gefördert werde.

Herr Weisbeck fragt, inwieweit die Fußgänger an dieser Stelle gesichert seien, und ob nicht eine stationäre Geschwindigkeitsüberwachungsanlage zur Erhöhung der Sicherheit beitragen könnte.

Herr Blöser führt aus, die jetzige Situation sei durch die seinerzeitige durchgängige Erweiterung auf vier Fahrspuren entstanden. Beide Ampelmasten könnten aus statischen Gründen nicht einfach verlängert werden. Wenn Überwachungsanlage, dann müsste dort eine Rotlichtkamera aufgestellt werden, denn in den meisten Fällen gehe es um das Problem des Falschfahrens.

Herr Stv. Weigel regt an zu überlegen, ob eine 2. Ampel für den Geradeausverkehr über der mittleren Fahrspur oder statt der bisherigen eine größere Rotampel helfen würde, wenn die Statik des Mastes keine weitere Last vertrage.

Herr Hirsch meint, das Signal für den Linksabbieger könnte ggf. an den Ampelmast der Gegenfahrbahn umgehängt werden, so wie man dies aus verschiedenen Nachbarländern kenne.

Nach Auffassung von Herrn Blöser würde dies zu unscheinbar wirken und von den Autofahrern nicht genügend wahrgenommen werden.

Frau Alker bezeichnet den Vorschlag der Verwaltung grundsätzlich für den richtigen. Sie stellt das Einvernehmen fest, das Beratungsergebnis zur Verwendung für die Beantragung einer Projektförderung an die Hermann-Herberts-Schule weiterzuleiten.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 18.01.2006:

1. Die Beantwortung durch die Verwaltung in Drucks. VO/1454/05/1-A und ergänzend in der Sitzung – auch zu TOP 5.1, Drucks. VO/0016/06 - wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Hermann-Herberts-Schule erhält eine Beschlussausfertigung, damit von dort aus die Aufnahme in das Förderprojekt „Wir belohnen Ihre Sicherheit“ (Initiative der Continental AG und der Deutschen Verkehrswacht) beantragt werden kann.

Einstimmigkeit

**5.1 Ampelanlage Hahnerberger Straße / Abzweig Schulweg
Vorlage: VO/0016/06**

(s. TOP 5 – wurde dort mit beraten)

**6 Sicherung einer Brückenverbindung für den Fußgänger- und Radverkehr
über die Wupper und Festlegung der endgültigen Führung der Landstraße L
427 im Bereich Kohlfurth
Vorlage: VO/1203/05**

Herrn Scherff stört, dass die Vorgeschichte nicht mehr diskutiert werde. Ein Schaden entwickle sich erst über Jahre hinweg. Er möchte wissen, wann die turnusmäßigen Prüfungen der Brücke stattgefunden haben bzw. wer der Verursacher der heutigen Situation sei, und dazu die Dokumentation der Prüfberichte einsehen. Der Umgang mit dem Denkmalschutz dürfe nicht nach Kassenlage entschieden werden. Gerade die öffentliche Hand habe hier eine Vorbildfunktion. Wenn tatsächlich keine anderen Lösungen zum Erhalt der Brücke möglich seien, werde die Variante 2.b) mit Anbau der alten Seitenteile an einen Brückenneubau favorisiert.

Herr Stv. Vorsteher erklärt, die Prüfberichte der Stadt Wuppertal lägen in den von den Cronenberger Stadtverordneten eingesehenen Akten vor. Es sei die Frage, ob die Stadt die Differenz zwischen den Kosten einer Holzbrücke und der Variante 2.b) von der Bezirksregierung als Zuschuss erhalten würde. Aus städt. Mitteln sehe er im Moment keine Finanzierungsmöglichkeit.

Nach seinem Eindruck – so Herr Weisbeck – habe der Landesbetrieb Straßen NRW die Kohlfurth Brücke schlicht und einfach vergessen. Seine Fraktion befürworte die Variante 2.b) ebenfalls. Jetzt seien die Stadtverordneten gefordert, etwas für die Kohlfurth zu tun.

Frau Alker stellt fest, dass allgemein die Variante 2.b) gem. Beschlussvorschlag der Verwaltung favorisiert wird, wenn eine Komplettsanierung der Brücke nicht möglich ist.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 18.01.2006:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschliessen:

1. Es wird angestrebt, dass die planrechtliche Sicherung des „heutigen“ Zustandes der Führung der L 427 über die Straße Am Jacobsberg und den Anschluss an die L 74 erfolgt.
2. Der Landesbetrieb Straßenbau NRW wird aufgefordert, die Brückenverbindung für Fußgänger und Radverkehr in Form einer neuen Tragkonstruktion mit Integration alter Bauwerksteile zu errichten.

Einstimmigkeit

**7 Bauleitplanverfahren Nr.9 (496 2.Änderung) -Kuchhauser Str.-
Flächennutzungsplanänderung
Bauleitplanverfahren Nr. 496 2. Änderung -Kuchhauser Straße-
Behandlung der Anregungen und Satzungsbeschluss
Vorlage: VO/1427/05**

Herr Weisbeck spricht die Stellplatzproblematik an, die durch die dichte Bebauung ausgelöst werde. Seines Erachtens müsste auf dem Grundstück ein

größerer Parkplatz geschaffen werden.

Herr Stv. Weigel erklärt, der Bauausschuss habe dieses Thema schon beim Aufstellungsbeschluss angesprochen. Es würden mehr Stellplätze gebaut, als nach BauONW erforderlich.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 18.01.2006:

1. Die 9. Änderung des Flächennutzungsplanes – (496 2.Änderung) Kuchhauser Straße – gemäß § 5 BauGB wird beschlossen. Die Begründung ist als Anlage 1 beigefügt. Der Geltungsbereich ergibt sich zeichnerisch aus der Anlage 2.
2. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 496 2. Änderung –Kuchhauser Straße- erfasst einen Bereich, wie er sich aus den Anlagen 3 bis 4 ergibt und dort zeichnerisch dargestellt ist.
3. Die in dem Zeitraum der Offenlage vom 19.9.2005 bis zum 20.10.2005 eingegangenen Anregungen zum Bebauungsplanverfahren Nr. 496 2. Änderung –Kuchhauser Straße- werden entsprechend den Vorschlägen der Verwaltung, wie diese in der Anlage 6 dargelegt sind, behandelt.
4. Der Bebauungsplan Nr. 496 2. Änderung –Kuchhauser Straße- wird gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen, die Begründung ist gemäß § 9 Abs. 8 BauGB als Anlage 7 beigefügt. Der Umweltbericht gemäß § 2a, als gesonderter Teil der Begründung, ist als Anlage 8 beigefügt.

Einstimmigkeit

**8 Vereinbarung zwischen den Städten Wuppertal und Remscheid über Einzelhandelsprojekte in Cronenberg und Hasten
Vorlage: VO/1577/06**

Herr Stv. Vorsteher sowie Herr Scherff beantragen Vertagung.

Herr Weisbeck schließt sich dem ebenfalls an, bittet jedoch, vorweg einen Gesprächstermin mit der Verwaltungsspitze anzuberaumen.

Frau Alker stellt hierzu das Einvernehmen fest. Teilnehmen sollten Herr OB Jung, Herr Beig. Uebrick, Herr Schulte (101) Herr Holdorf (Regionalbüro) und die Sprecher der Fraktionen in der Bezirksvertretung. Der Termin werde kurzfristig mitgeteilt.

(Hinweis: Das Gespräch ist für Freitag, 27.01.2006, 14.00 h, terminiert.)

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 18.01.2006:

1. Die Beratung und Beschlussfassung zu Drucks. VO/1577/06 wird vertagt.
2. Es soll kurzfristig zunächst ein Gesprächstermin mit der Verwaltungsspitze vereinbart werden.

Einstimmigkeit

9 Berichte und Mitteilungen

9.1 Nutzung des Stadtbüros Cronenberg durch den Bezirkssozialdienst 4

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Mitteilung des Ressorts 208.14 vom 29.12.2005.

9.2 Städt. Grundstück (Friedhof) Schorfer Straße und Kleingartenanlage Solinger Straße

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von den Mitteilungen der Ev. Kirchengemeinde Cronenberg vom 16.12.2005.

9.3 Straßeninstandsetzungsmaßnahmen im Bezirk

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Mitteilung des Ressorts 104 vom 16.01.2006.

9.4 Darstellung von Baumaßnahmen am MHKW (AWG)

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Einladung der AWG vom 16.01.2006. Evtl. soll die nächste Sitzung der Bezirksvertretung dort stattfinden. Näheres wird der Geschäftsführer noch mit der AWG abklären.
(Hinweis: Es wurde zwischenzeitlich vereinbart, dass die Sitzung am 15.03.2006 nach vorheriger Besichtigung der Baumaßnahmen in den Räumen der AWG stattfinden wird.)

9.5 Bürgerantrag Möschenborn 13

Der Geschäftsführer berichtet über den stattgefundenen Ortstermin gem. Mitteilung des Ressorts 104.11 vom 16.01.2006. Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

9.6 Erweiterung Naturpark Bergisch Land

Der Geschäftsführer berichtet, dass lt. Mitteilung des Ressorts 106.11 am 19.01.2006 dort ein Gespräch zwischen den von der Erweiterung betroffenen Städten mit dem Zweckverband stattfindet. Dabei gehe es um die Abstimmung der zwischenzeitlich von der Bezirksregierung eingegangenen Stellungnahme, die eine Veränderung der Grenzziehung vorsehe. Im Anschluss an die Besprechung würden die weiteren Verfahrensschritte mitgeteilt.

**9.7 Gemeinsame Sitzung Steuerungsgremium Regionale 2006 /
Bezirksvertretung Cronenberg**

Der Geschäftsführer berichtet, dass inzwischen auch der Zuwendungsbescheid zum Umbau der Samba-Strecke in einen Geh-/Radweg für den Abschnitt von Küllenhahn bis Cronenberg vorliegt. Aus diesem Grund solle am 02.02.2006, 16.00 h, im Ratssaal, Rathaus Barmen, eine gemeinsame Sitzung des Steuerungsgremiums Regionale 2006 und der Bezirksvertretung Cronenberg stattfinden. Die Einladung erfolge über die Geschäftsführung des Steuerungsgremiums.

9.8 Ausstellungseröffnung im Stadtbüro Cronenberg

Der Geschäftsführer lädt ein zur Eröffnung der Ausstellung „Lieblingsbilder“ am Montag, 23.01.2006, 19.00 h.

Ingeborg Alker
Bezirksvorsteherin

Holger Müller
Schriftführer